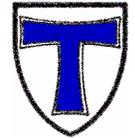


Rahmenbedingungen für klinisch integrierte Tumordokumentation am Beispiel des Universitätsklinikums Gießen



Udo Altmann¹, Gerson Lüdecke², Frank R. Katz¹, Johannes Müller³, Ernst Burkhardt⁴,

¹Institut für Medizinische Informatik, Universität Gießen, ²Klinik für Urologie, ³Abteilung für klinisch-administrative Datenverarbeitung, ⁴Tumorzentrum, Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Gießen

Einleitung / Fragestellung

- Moderne Tumordokumentation heißt
 - Integration in klinische Routine
 - => Daten/Funktionen für Versorgung nutzen
- Gießener Tumordokumentationssystem
 - installiert in über 45 klinischen Tumorregistern
 - Funktionen für Nachsorge- und Therapiemanagement, Berichtswesen/Arztbriefschreibung
- Problem
 - nachträgliche Erfassung (z.B. nach Diagnostik/Primärtherapie) erlaubt nur eingeschränkte Funktionalität (z.B. Nachsorgemanagement)
 - => Mit welchen Maßnahmen kann die zeitliche Lücke überwunden / verkürzt werden, um eine intensivere Nutzung zu erreichen?

Methodik

- Iterativer, interaktiver Prozeß (mit klinischen Anwendern) zur
 - Identifikation nutzbarer Datenquellen / Datenintegration mit Krankenhausinformationssystem
 - Identifikation von klinisch nutzbaren Funktionen zur Unterstützung der Patientenbetreuung

Ergebnisse (siehe Abbildung)

- Implementation zahlreicher Schnittstellen
 - Übernahme in einen „externen“ Bereich wegen
 - Mehrfachmeldung
 - Einordnung in die Krankengeschichte nur mit manueller Nachbearbeitung möglich
- geringfügige Eingriffe in das klinische Arbeitsplatzsystem
- Nachbearbeitung und Ergänzung von Daten durch Dokumentare
- Unterstützung von Arbeitsabläufen für Tumorsprechstunden (Nachsorge) und Onkologische Tagesklinik
- Tumorkonil und Zugriff auf Tumordaten über Web-Anwendung

Diskussion / Zusammenfassung

- Differenziertes Konzept:
 - Minimaler Aufwand für das Melden von Fällen an das Register über Integration in die Entlaßcodierung
 - allgemeines, gewohntes Arbeitsplatzsystem
 - geringer Schulungsaufwand für gelegentliche Nutzung in nicht onkologiespezifischem Umfeld
 - Nachbearbeitung (Datenintegration/-aufwertung) durch Dokumentare
- Web-Anwendung
 - für einfache Dateneingaben und Information über Erkrankung
- zahlreiche Schnittstellen
 - keine Mehrfacherfassung
- Spezifische Funktionen in „rein onkologischem“ Umfeld

Krankenhaus informations-system

- patientenorientierte / fallorientierte Speicherung



HL7 Nachrichten (solicited und unsolicited)



GTDS „Externe Tabellen“

- Daten aus verschiedenen Quellen
- Onkologischer „Master-Patient-Index“



Interaktive Auswahlen



GTDS

- tumororientierte Speicherung
- „onkologisches Krankenblatt“



Klinische Nutzung

- Arztbriefe
- Chemotherapieplanung
- Konsilanmeldung / -dokumentation
- Speicherung von Dokumenten im Befundviewer des klinischen Arbeitsplatzsystems

